



Laufverein Deggendorf im In- und Ausland aktiv

Jugend startete in München – Sebastian Stöckl in Estland

In der Hirschau, im Nordteil des Englischen Gartens in München fand am vorletzten Mai-Wochenende zum zweiten Mal der „Münchner-Kindl-Lauf“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein gingen dabei knapp 1000 Läuferinnen und Läufer an den Start. Angeboten wurden mehrere Strecken, von 400 m über 700 m, 5000 m bis 10 000 m. Alleine fast 500 Kids liefen über 400 bzw. 700 m.



Fünf Nachwuchsläuferinnen des Laufvereins Deggendorf nahmen an der Veranstaltung teil. Franziska Schweigl und Lisa Profendiner starteten über 700 m und belegten dabei die Gesamtplätze 7 und 11. Für Franziska bedeutete dies Rang 3 in ihrer Kategorie W 12/13 mit einer Zeit von 2:24 Min. und für Lisa Rang 2 in der Klasse W 14/15 mit 2:43 Min.

Barbara Pongratz, Katharina Reiner und Laura Kaiser gingen über 5000 m an den Start. Alle Drei erreichten Spitzenplätze im 113 Teilnehmer umfassenden Feld. Barbara wurde 14. in 21:03 Min., Katharina 19. in 21:39 Min. und Laura, als eigentliche Sprinterin, 24. in 23:23 Min. Dies bedeutete die Ränge 2, 3 und 5 in der Kategorie W 20, ein tolles Ergebnis.

Die Bestzeit über die 5000 m lief übrigens ebenfalls ein niederbayerischer Athlet, Florian Kapfer von der LG Passau in 17:22 Min.

Die Siegerehrung nahm die Olympiasiegerin in der Skiabfahrt 1988, Marina Kiehl zusammen mit dem „Münchner Kindl“ vor. Es gab sehr schöne Sachpreise.

An einen Lauf der besonderen Art hat Sebastian Stöckl teilgenommen. Sebastian absolviert zur Zeit in Tallin (Estland) neben seinem Studium ein Praktikum im Auswärtigen Amt. In Zentral-Estland, bei der Ortschaft Viljandi ging er über eine Strecke von 12 km, um einen See, an den Start. Insgesamt nahmen 4000 Läufer aus Estland, Finnland, Lettland, Litauen und Russland an diesem gemischten Cross- und Straßenlauf teil.

Nach dem Start führte die Strecke zunächst aus der Stadt hinaus, nach 2 km folgte eine erste, 300 m lange Steigung, danach ging es auf einer Sandstraße weiter bis km 5 und dann auf einem sehr schmalen Pfad durch Sumpfgebiet. Ein Überholen war hier fast nicht möglich. Der weitere Streckenverlauf führte über verschiedene Felder, dann durch den Wald, bevor er am Ziel im Stadion der Ortschaft endete. Es gewann ein russischer Läufer in der Zeit von 37:45 Min. Sebastian lief locker, um die ganze Atmosphäre aufzunehmen und belegte in 46:55 Min. den 190. Gesamtrang.

Dieser Lauf findet bereits seit 80 Jahren ohne Unterbrechung statt und hat sehr viele Sponsoren, darunter auch die Firma adidas.

Text: Walter Körner

Fotos: S. und J. Stöckl

